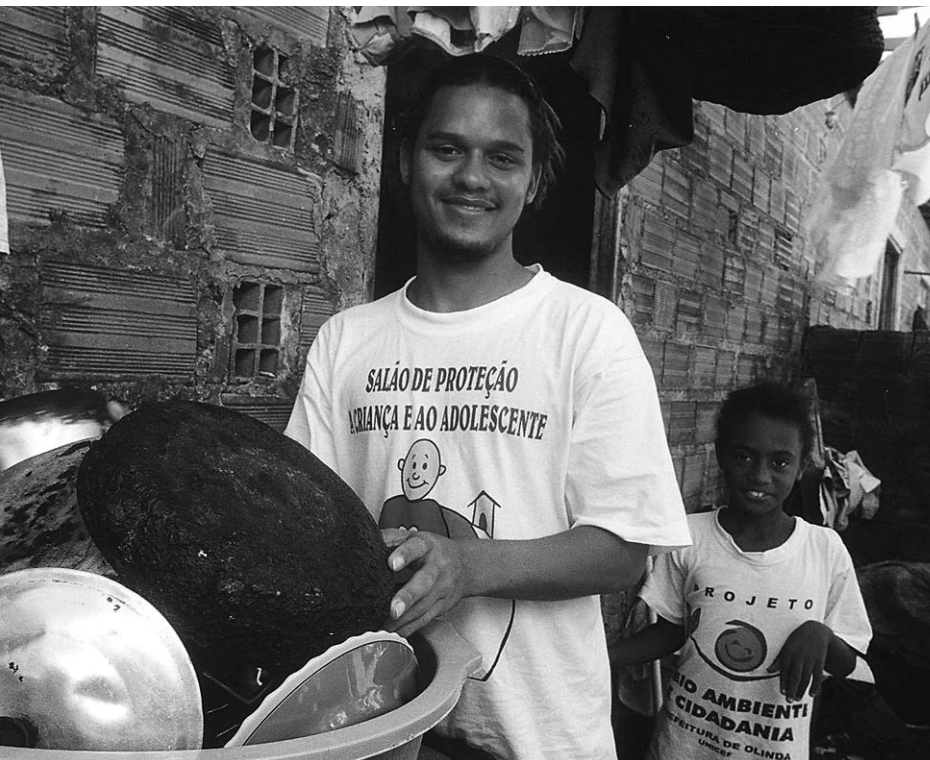


FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10545 / VHS 42 10545 19 min, Farbe



Straßenkinder in Recife

Ein Projekt der Nächstenliebe


caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

„Straßenkinder in Recife“ eignet sich besonders für den Einsatz im Religions- und Ethikunterricht ab der siebten Jahrgangsstufe, kann aber auch Gesprächsimpulse für den Sozialkunde- oder Geographieunterricht liefern oder Ausgangspunkt für Inhaltsangaben und Kurzreferate im Deutschunterricht sein. Lernziele, die sich mit mithilfe des Films erarbeiten lassen, sind u.a.:

- Am Beispiel von Brasilien Einblick in die Probleme von Entwicklungsländern bekommen, in denen extreme Kontraste zwischen Armen und Reichen herrschen
- Sich am Beispiel der Straßenkinder von Recife mit den Problemen der Großstädte in der Dritten Welt auseinandersetzen
- Lebensumstände und Lebensprobleme von Gleichaltrigen in anderen sozialen und kulturellen Umfeldern anhand konkreter Lebensgeschichten kennen lernen
- Einsicht in den Teufelskreis von zerrütteten Familienverhältnissen, Gewalt, Arbeitslosigkeit, Armut und Drogenkonsum gewinnen und deren Ursachen verstehen
- Über die Zielsetzungen und Arbeitsweisen kirchlicher und anderer Hilfswerke informieren, die versuchen, Menschen in Not neue Perspektiven zu geben
- Anreize und Motive für Eigeninitiativen von Schülerinnen und Schülern (Informationsstände, Spendenaktionen) liefern

Zum Inhalt

Zu Beginn des Films lernen wir Roberto kennen, eines unter Tausenden von Straßenkindern, die sich in Recife durch Betteln über Wasser zu halten versuchen. Sie verwenden das erbettelte Geld nicht nur, um sich etwas zu essen zu kaufen, sondern geben es auch für Klebstoff aus. Klebstoff ist die billigste Droge, an die sie herankommen. Damit können sie ihr Elend zeitweise vergessen, geraten gleichzeitig aber durch die entstehende

Sucht und die wachsende Abhängigkeit von Dealern umso tiefer hinein. Tonho, ein Streetworker der Organisation „Ruas e Praças“, die sich im Rahmen eines Netzwerkes für die Straßenkinder engagiert, hat eine andere Vorstellung davon, wie Kinder aufwachsen sollten. Da er selbst von der Straße kommt, kennt er ihre Probleme genau und genießt deshalb auch ihr Vertrauen. Die Streetworker bieten den Kindern und Jugendlichen offene Treffs an, kämpfen gegen das Klebstoffschnüffeln und versuchen, sie durch verschiedene Aktionen und Angebote aus dem Würgegriff des Straßenlebens zu befreien.

Zu diesen Angeboten gehören eine Tanzgruppe für Mädchen, ein Heim für Mädchen („Casa de Passagem“) und eine Farm auf dem Land.

Die Tanzgruppe hat dem Leben von Eliana eine neue Richtung gegeben. Sie lernte dort nicht nur das Tanzen, sondern konnte mit ihrer Hilfe die Straße verlassen. Das Tanzen dient nicht nur der Selbstfindung und der Stärkung des Gruppenzusammenhalts, sondern ist in der Karnevalshochburg Recife auch ein Mittel, durch Auftritte der Tanzgruppe und einen eigenen Umzug während des Karnevals auf das Schicksal der Straßenkinder aufmerksam zu machen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Für Rosane war es die „Casa de Passagem“, die zur rettenden Zuflucht wurde. Wie vielen anderen Mädchen aus den Favelas, die vergewaltigt, von den Vätern missbraucht oder zur Prostitution gezwungen wurden, verhalf ihr die Arbeit und die psychologische Betreuung in der „Casa de Passagem“ zu einer neuen Identität. Durch traumatische Erfahrungen zugefügte seelische Wunden heilen nur langsam, aber: „Irgendwann habe ich dann wieder angefangen, an mich zu glauben ...“, sagt sie.

Tonho hat Roberto auf die Farm der Street-

worker außerhalb von Recife mitgenommen. Die Farm dient vor allem dazu, den Jugendlichen die Erfahrung eines Lebens fern von den Gefährdungen der Straße zu ermöglichen. Hier müssen sie sich an Regeln halten, erleben den Rückhalt einer Gemeinschaft und werden zu verschiedenen Arbeiten angehalten. Allerdings müssen sie die Farm verlassen, sobald sie volljährig sind. Dann beginnt der eigentliche Kampf in der Stadt, wo sich erweist, ob sie genug gelernt haben, um den Absprung von der Straße zu schaffen. Eliana, das Mädchen aus der Favela Santo Amaro, hat einen eigenen Weg gefunden, dem Elend zu entkommen. Eliana ist 16 Jahre alt und im siebten Monat schwanger. Sie produziert Kleidungsstücke und Schmuck, verkauft sie in der Nachbarschaft und trägt so zum Lebensunterhalt für sich, das ungeborene Kind und ihre Großmutter bei, in deren kleinem Haus sie wohnt.

Am Schluss des Films steht der jährliche Karnevalsumzug der Straßenkinder, auf den sie sich lange vorbereitet haben. Ziel ihres Marsches ist diesmal der Gouverneurspalast, wo sie dem Gouverneur einen offenen Brief überreichen wollen, dort allerdings nur von einer seiner Mitarbeiterinnen empfangen werden, der sie ihre Forderungen vortragen. Auch Roberto hat sich den Karneval nicht entgehen lassen. Trotz des Farmaufenthalts und seiner guten Vorsätze lebt er wieder auf der Straße. Aber er hat die Hoffnung auf ein besseres Leben noch nicht aufgegeben.

Zur Verwendung

Die sachliche Darstellung des Films bietet eine hervorragende Grundlage, um die Themen des Films mit Schülern zu vertiefen. Die farbenfrohe Kleidung, die Musik und das immer präsente Thema „Karneval in Recife“ soll dabei niemanden darüber hinwegtäuschen,

dass das Leben der Straßenkinder von brutaler Härte ist. Intention des Films ist es nicht, durch einen sicherlich möglichen drastischen Realismus des Elends die Zuschauer aufzurütteln oder zu erschüttern, sondern er will in erster Linie zeigen, dass es viel versprechende Wege aus der Misere gibt und auch für diese Kinder eine Zukunft möglich ist.

Als Identifikationsfiguren für den Zuschauer dienen einige Kinder und Jugendliche, die man näher kennen lernt, die selbst zu Wort kommen, über ihre Situation erzählen und teilweise ihren Lebensweg auch kritisch reflektieren. Die gesellschaftliche Dimension des Problems der Straßenkinder ist über den Streetworker Tonho präsent. Der Film kann durch statistisches Material, Informationen über die Gesetzgebung und durch eine Analyse der Ursachen des Phänomens Straßenkinder ergänzt werden.

Durch den Verzicht auf Sinn stiftende oder behauptende Symbolik und die klare Gliederung des Films wird eine Nüchternheit erreicht, die seiner eigentlichen Absicht dient, einen ersten Einblick in eine uns fremde Realität zu geben und über sie zu informieren. Von daher besteht der zentrale Verwendungszweck von „Straßenkinder in Recife“ darin, Einzelschicksale von Straßenkindern vorzustellen, Grundinformationen über ihr Leben zu geben und auf die Arbeit der genannten Hilfsorganisationen aufmerksam zu machen. Seine zurückhaltende und auf schockierende Bilder verzichtende Machart erlaubt es auch, ihn schon in unteren Klassen einzusetzen und die Kinder für das Schicksal ihrer Altersgenossen zu sensibilisieren. In höheren Klassen könnte es interessant sein, den Schauplatz Recife als ehemaligen Wirkungsbereich von Bischof Dom Helder Camara als Aufhänger zu benutzen, um sowohl dessen Person als auch grundsätzliche theologische Positionen hinsichtlich Armut,

Unterrichtsentswurf zum Thema „Roberto - Ein Straßenkind in Recife“ (Klasse 7 - 9)

Zeit	Phase	Verlauf	Medien	Methoden
5 min	Einstieg	Lehrerimpuls: Kurze Einführung in die Stunde und ihr Thema Schülerinnen und Schüler lernen Roberto kennen und bekommen einen Einblick in das Leben in Recife.	DVD - Filmsequenz: „Robertos Leben auf der Straße“	Filmvortrag
10 min	Erarbeitung I	Gemeinsame Erarbeitung der aus dem Filmausschnitt erschließbaren Fakten über Roberto und sein Leben: Wo lebt er? Wie lebt er? Was unterscheidet ihn von uns? Sicherung der Informationen an der Tafel	Tafelanschrift	Lehrer-Schüler-Gespräch
10 min	Informationsinput	Was weiß die Klasse über Brasilien? Grundinformationen über Brasilien. Geographische Lage von Recife. Größe der Stadt. Das Phänomen der Straßenkinder. Wie kann man ihnen helfen?	Karte von Brasilien	Lehrervortrag
5 min	Filmausschnitt	Roberto auf der Farm Das Hilfskonzept von 'Ruas e Praças'	DVD - Filmsequenz: „Die Farm der Streetworker“	Filmvortrag
10 min	Erarbeitung II	Arbeitsauftrag: Zusammenstellen, was das 'Farm-Leben' vom 'Stadt-Leben' unterscheidet Gegenüberstellung Stadt - Land an der Tafel Warum schläft Roberto? Drogenproblematik	Notizpapier Tafelanschrift	Partnerarbeit Lehrer-Schüler-Gespräch
5 min	Ausblick	Vorführung der Filmsequenz Impuls-Frage an die Schülerinnen und Schüler: Welche Chancen hat Roberto ihrer Meinung nach? Vergleiche Eliana mit Roberto.	DVD - Filmsequenz: „Karneval in Recife“	Filmvortrag Schülerbeiträge

sozialer Ungerechtigkeit und ausbeuterischen Wirtschaftsstrukturen zu thematisieren. Zwar ist es um die Theologie der Befreiung still geworden, aber die von ihr diskutierten Konflikte existieren weiterhin: Genügt es, „Werke der Barmherzigkeit“ zu tun oder bedarf es eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels? Wie verstehen kirchliche Hilfswerke ihre Arbeit? Welche politischen Dimensionen hat ihr Einsatz?

Links

<http://de.wikipedia.org/wiki/Recife>

Knapper Überblick mit Basisinformationen über Recife

<http://www.caritas-international.de/10446.html>

Homepage des von der Caritas aufgebauten Netzwerks für Straßenkinder mit Kontaktinformationen

http://www.donbosco.at/uploads/media/Infoheft_Straenkinder.pdf (sic!)

http://www.donbosco.at/uploads/media/Infoheft_Brasilien.pdf

Informative Schriften der Salesianer Don Boscos im PDF-Format über das Phänomen der Straßenkinder und das Land Brasilien

<http://www.redetecendoparcerias.org.br>

Bilder und Informationen über aktuelle Tätigkeiten des Straßenkindernetzwerks „Rede-Tecendo parcerias“ in Recife

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: info@fwu.de.

Produktion

Karmann Medienproduktion und Verlag GmbH, im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2006
Mit freundlicher Unterstützung von Caritas International und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Buch und Regie

Károly Koller

Kamera

Julio Callipo Junior

Beratung

Wolfgang Hees

Begleitmaterial

Dr. Matthias Wörther

Pädagogischer Referent im FWU

Daniel Knopp

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2006

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de



caritas international
DAS HILFswerk DER DEUTSCHEN CARITAS

Laufzeit: 19 min, Farbe
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

Alle Urheber- und
Leistungsrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nutzungen
werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10545** 1:1 DVD mit Kapitelwahlpunkten
- **VHS 42 10545**
- ■ **Paket 50 10545** (DVD-VIDEO 46 10545 + VHS 42 10545)
19 min, Farbe

Straßenkinder in Recife

Ein Projekt der Nächstenliebe

Die Neuproduktion „Straßenkinder in Recife“ stellt ein ungewöhnliches Straßenkinderprojekt im Nordosten Brasiliens vor. Unter der Leitung von Caritas International arbeitet ein Netzwerk lokaler Initiativen in der Stadt Recife an neuen Formen der Hilfe zur Selbsthilfe, bei dem die betroffenen Kinder selbst entscheidend an den jeweiligen Projekten mitwirken. Der Film erzählt als Rahmengeschichte die Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Karnevalszuges, mit dem die Jugendlichen auf die strukturelle Gewalt in ihrer Stadt aufmerksam machen wollen. Über das Leben dieser Jugendlichen werden auch die Projekte und deren soziokulturelle Hintergründe vorgestellt.

Schlagwörter

Brasilien, Recife, Straßenkind, Caritas International, Armut, Favelas, Dritte Welt, Nächstenliebe, Gewalt

Ethik

Konflikte und Konfliktregelung

Politische Bildung

Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen

Religion

Kirche und Gesellschaft

Allgemeinbildende Schule (5-13)

Berufsbildende Schule

Kinder- und Jugendbildung (10-18)

Weitere Medien

42 02277 Leben in einer Favela: Die Kinder von Rocinha.

VHS 21 min, f

46 32433 Nicaraguas Kinder - Sehnsucht nach Kultur.

VHS 40 min, f